

Aktuelle Entwicklungen im Tiefdruck

REACH-Verordnung und Druckformherstellung standen auf dem »Pro Deko Forum« der ERA im Mittelpunkt des Interesses

ANSGAR WESSENDORF

Ende Juni 2007 trafen sich führende Zulieferer und Verarbeiter aus dem Dekortiefdruck auf dem »Pro Deko Forum« in Wiesbaden/D. Das alljährlich von der *European Rotogravure Association (ERA)* veranstalteten Treffen konzentrierte sich hauptsächlich auf aktuelle Entwicklungen aus dem Tiefdruck und hier vor allem aus der Dekorbranche. Dabei wurde der Diskussion sowie dem Informationsaustausch unter den Teilnehmern breiten Raum eingeräumt. Im Mittelpunkt des Interesses standen die Themen REACH und die Herstellung von Tiefdruckzylindern.

Umstritten und folgenschwer

Die EU-Chemikalienverordnung REACH ist seit Juni 2007 in Kraft und wird nach Einschätzung von Dipl.-Chem. JOSEF PAUL BERNHARD, ERA, für die Zukunft der gesamten Druckindustrie sehr folgenschwer sein. Das Ziel dieser höchst umstrittenen Verordnung ist die Sicherstellung eines hohen Schutzniveaus für Gesundheit und Umwelt sowie die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit. Hierfür müssen für alle in der EU hergestellten bzw. in die EU importierten chemischen Stoffe bestimmte Datensätze hinsichtlich Produktions- und Bezugsmengen zur Registrierung vorgelegt werden. Dabei bedeutet allein schon die Registrierung der Rohstoffe eine gewaltige Kostenbelastung für die eu-

ropäische Druckfarbenindustrie, die sich jedoch nicht gleichmäßig auf alle Rohstoffe verteilt. So ist insbesondere mit einem Anstieg der Bezugspreise für Rohstoffe zu rechnen, die nur in vergleichsweise geringen Mengen hergestellt und verbraucht werden. Darüber hinaus ist von einer spürbaren Erhöhung der Rohstoffkosten für die Herstellung von Additiven auszugehen. Diese Stoffe spielen für die Farbherstellung im Flexo- und Tiefdruck eine außerordentlich wichtige Rolle, da sie die jeweils geforderten Produkteigenschaften wesentlich bestimmen. Insgesamt wird das Inkrafttreten von REACH voraussichtlich dazu führen, daß ein wesentlicher Teil der Rohstoffe mit geringen Herstellungsvolumina dem Markt entzogen sowie Unternehmen dazu veranlaßt werden, die Produktion nach außerhalb der EU zu verlagern.

18 Monate Erfahrung

Seit über 18 Monaten fertigt die Dekordruckerei *Interprint* in Arnsberg/D auf dem *Direct Laser System (DLS)* der *MDC Max Daetwyler AG* aus Bleienbach/CH seinen Bedarf an Tiefdruckzylindern. Dr. ROBERT DAVIS, Verantwortlicher für den Bereich Forschung und Entwicklung, schilderte in einer differenzierten Präsentation die bisherigen Erfahrungen mit dem in eine vollautomatische Fertigungslinie integrierten System zur Direktlasierung von Dekorzyllindern in Zink. Der Zeitaufwand für Vorbereitung und Direktgravur beträgt nach seinen Angaben pro Zylinder jeweils etwa 100 Minuten, während für das anschließende Finishen etwa 60 Minuten benötigt werden. Obwohl im Gegensatz zu Kupferzylindern das elektrolytische Entchromen von Zinkzylindern nicht möglich ist, sondern die Chrom- und Gravurschicht abgeschliffen werden müssen, wird dieser Nachteil durch die kurzen Produktionszeiten sowie die ausgezeichnete Reproduktions

Führende Zulieferer und Verarbeiter aus dem Dekortiefdruck trafen sich auf dem »Pro Deko Forum« in Wiesbaden. Dipl.-Chem. Josef Paul Bernhard (am Rednerpult) sprach über die Auswirkungen von REACH für die Druckindustrie.



